

Iselshäuser Tal
(nicht Eisberg).

Sonntag,
16. Jan.,
2 Uhr
nachm.

T. V. Sulz a. N. I
=
F. C. Nagold I
anschließend
T. V. Calw II

F. C. Nagold I. Jugendfell.
Die Mitglieder des F. C. Nagold werden gebeten, den Mitgliedsausweis bei den Wettspielen bei sich zu führen.
239

Nagold.
Die Stadtkapelle
sagt ihren edlen Spendern
herzlichen Dank!

L. A.
Fr. Weinstein
Dirigent.

Feinster
Kunsthonig
solange Vorrat per Pfund
M. 6.80 bei
Berg & Schmid.

Nagold.
Aus frischen Sendungen
empfehle: 214

la Kokosfett,
„ Margarine,
„ Palmbutter,
„ Schmalz
Gustav Heller.

Bettwärmer-Dank!

Frau Zenzi Berger in Königsbrunn OA. Heidenheim dankt herzlich für Heilung ihres Kindes von Bettwässern durch die 65

Blasenteeur
des Heilk.

Mich. Voglsamer
in München, Kleinzstr. 73/3.

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst.
am 2. So. a. Ernt. 16. Jan. Vorm. 10 U. Predigt (Otto) 11 U. Kinder Sonntagsschule, nachm. 2 U. Gottesdienst 4. Beginn d. Konfirmandenunterrichts (Schäfer); abds. 8 U. Gebetsstunde im Vereinshaus mit Vespergandacht.

Ev. Gottesdienste der Methodisten-Gemeinde.
Sonntag 10 u. 1/10 Uhr Predigt und Abendmahlsgottesdienst von Distriktsuperintendent A. Ulrich, nachm. 2 Uhr Brunnengottesdienst. Montag abds. 8 1/2 Uhr Gebetsstunde, Mittwoch abds. 8 Uhr Gebetsstunde.

Kathol. Gottesdienst
Sonntag, 16. Jan. 7 U. Messe. 1/10 U. Gottesdienst. 2 U. Andacht. Freitag 21. Jan. 1/8 U. Messen.

Schleht an jedem Werktag. Besichtigungen nehmen sämtliche Postanstalten und Postboten entgegen.

Preis vierteljährlich hier mit Lieferlohn M. 12.—, auswärts 12.45 einchl. der Postgebühren. Monatlich nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühr für die einpaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift über deren Raum bei einmaliger Einschaltung 50 Pfg., bei mehrmaliger Rabatt nach Tarif. Bei gerichtl. Beitreibung u. Anzeigen ist der Rabatt bündig.

Der Gesellschafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Gegegründet 1828

Verlag von G. H. Sulz (Carl Sulz) Nagold. Druckerei: G. H. Sulz, Nagold.

Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk. — In- und ausländische Anzeigen sind dabei von bestem Erfolg.

Die best. Bezugsstelle mit besonderer Gewähr übernommen. Es wird keine Anzahlung angenommen. Die Ausgabe erfolgt stets pünktlich in den gewöhnlichen Geschäftszeiten. Die Abnahme von Jahressubskriptionen erfolgt im Voraus. Die Abnahme von Einzelnummern erfolgt gegen Vorzahlung.

Telegramm-Adresse: Gesellschafter Nagold

Postkonto: 11 5113

95. 9

Nr. 12

Montag den 17. Januar 1921

Aus dem Exil Kaiser Wilhelms.

Das Rosa Bentinck beginnt im „Berliner Tageblatt“ eine Reihe von Artikeln über das Exil des deutschen Kaisers in Amerika. Die Verfasserin ist eine Nichte des Grafen Gobard Bentinck und hat als geladener Gast am 7. Oktober 1920 der Hochzeit der Gräfin Elisabeth Bentinck mit dem Hauptmann v. Uffmann auf Schloss Amerongen beigewohnt. Sie beginnt im ersten Artikel nach einer Schilderung der Umgebung mit einem nach englischen Geschmack gut gerichteten Portrait des Kaisers. Der Höhepunkt des ersten Artikels ist die Feststellung, daß der Kaiser entgegen allen Gerüchten kein gebrochener Mann sei, und zwar weder geistig noch körperlich. Er sei im Vergleich mit der Vorkriegszeit etwas gealtert. Die Ankunft beim Grafen Bentinck sei eine Ueberraschung gewesen. Am jenem frühen Abend des 10. November 1918 wurde Graf Bentinck telefonisch vom holländischen Außenamt gefragt: „Der deutsche Kaiser überschreitet morgen die Grenze. Wollen Sie ihn für wenige Tage aufnehmen, bis man ein angemessenes Unterkommen gefunden hat?“ Der Graf lehnte ab. Zwei Stunden später wurde er wieder an das Telefon gerufen. Das Außenamt erneuerte dringlich sein Ersuchen. Der Kaiser werde nur drei Tage bleiben. Schließlich sagte Graf Bentinck zu. Aber aus den drei Tagen wurden 18 Monate, bis zu dem Tag, da der Kaiser nach Doorn überfiedelte.

Das Rosa Bentinck schildert dann das Erscheinen des Kaisers in der Hochzeitsgesellschaft. Die 50 Hochzeitsgäste warteten schon seit einer halben Stunde in großen Salons des Schlosses. Man sprach unangenehm, aber gedämpft, und alle standen gerammelt und unbeweglich in einem großen Halbkreis gegen die Tür, die Tanten zur Linken und die Herren zur Rechten. Bislang schlugen zwei Dienste in langen blauen Röcken im Drüppel und überbeschlagenen Stöcken in der Hand die große Altpolster aufseher und händelten an: „Der Kaiser!“ Die Unterhaltung brach sofort ab. Eine schmale Gestalt in feiner Haltung in der Uniform eines deutschen Feldmarschalls trat mit zwei kurzen Schritten über die Schwelle, blieb nahe bei der Tür mit einem schneidigen Gefächsel stehen, machte nach rechts und links ein paar Bewegungen u. blickte dann während der nächsten Minuten, welche in Stillstehen verließen, unruhig und unsicher in der Runde umher. Der Kaiser hielt im rechten Arm einen hantelenden Helm an seine Seite gepreßt, die linke Hand hielt den Knopf eines rasselnden Säbels leicht nach vorn. Die Verdächtige des Kaisers war darauf zurückzuführen, daß aus Furcht vor Attentionen der Augenblicke seiner Abreise geheim gehalten worden ist. Trotz der Verpöschung war er aber überraschend eingetroffen, jedoch einige Minuten vergingen, bis Graf Bentinck zur Begrüßung erschien. Während dieser kurzen Zeit stand der Kaiser — wie so oft früher auf einer anderen und größeren Bühne — als einsame Figur da, auf die alle Augen gerichtet waren. Es war das erste Mal, schreibt Rosa Bentinck, daß ich den Kaiser aus der nächsten Nähe beobachten konnte, und ich habe an diesem Tage noch mehrmals dazu Gelegenheit gehabt.

Die Berichte, die den Kaiser als gänzlich wackelnd schildern, sind unzutreffend. In dem Augenblick, von dem ich spreche, sah der Kaiser gerade nicht sehr gut aus, er war sehr bleich und bestand sich augenscheinlich in hochgradiger innerer Spannung. Ich glaube, es war ihm etwas unbehaglich, besonders weil unter den Anwesenden ein bis zwei englische Mitglieder der Familie Bentinck waren und der Kaiser natürlich die Namenliste der Gäste eingesehen hatte. Es war ein grauer Mann, den wir anstarrten, grau die Uniform, grau das Gesicht, grau das Haar und hochgrau die Augen. Der lange Schnurrbart, dessen Enden herabhängten, ist noch bläulich, sogar die Wangenbehaaren sind grau. Das gewellte Kopfhaar, obgleich grau, ist von der Seite zurückgeschoben, mit einem unmisslichen Busch gerade über der Stirn. Das Ganze „Es ist erreicht!“ ist mit dem aufwärts gerichteten Schnurrbart verknüpft. Wertwichtig genug, der Blick ist noch streng, doch kommt es daher, daß noch Wimpern vorhanden sind. Er war in Generalfeldmarschallsuniform, und es war das erste Mal seit der Abdankung, daß er die Uniform trug. Auf der Brust hatte er einen dunklen Orden; der Hof lag dicht an. Abgesehen von den ersten Augenblicken seines Erscheinens war die Haltung des Kaisers während des ganzen Tages durchaus beiseite und frei von aller Pose. Nach holländischer Trachtung, welcher der Kaiser als Trauzeuger heimkehrte, war im großen Salon wieder Empfang. Die Menge hielt es für ihre Pflicht, vor dem Kaiser einen tiefen Salutschritt zu machen; aber der Kaiser wehrte ihn sofort ab. Der holländischen Trachtung wachte der Kaiser nicht bei. Als das Brautpaar sich mit der Rusche der Brautjungfrauen photographieren ließ, wünschte der Kaiser, nicht auf die Plätze zu kommen. Es wurden mehrere Aufnahmen gemacht. Der Kaiser schien daran Gefallen zu finden. Er hat sich aber aus, daß keine Abzüge veröffentlicht wurden.

Tages-Neuigkeiten.

Ein Programm des Spardiktators.
Berlin, 15. Jan. Wie bekannt, ist vor ungefähr einem Vierteljahr der Präsident des Bundesfinanzamt Unterweser, Dr. Karl, nach Berlin berufen worden, um als eine Art

Finanzdiktator, insbesondere durch Verwaltungsreformen Ersparnisse zu erzielen. Dr. Karl hat ein sehr weitgehendes Programm ausgearbeitet und der Reichsregierung unterbreitet. In diesem Programm dürfte auch die Zusammenlegung von Ministerien, die heute vielfach bewußt oder unbewußt gegeneinander arbeiten und die Verwaltung behindern oder verzerren, vorgezogen sein. Denn durch kleine Ersparnisse, die im einzelnen Fall wohl gemacht werden könnten, ohne daß die Verwaltung im ganzen reformiert zu werden brauchte, würde der Zweck der Aktion Dr. Karls nicht erreicht werden können. Nun hat auch der Reichsrat verlangt, daß ihm die Vorschläge Dr. Karls unterbreitet werden sollen. Im Reichskabinett sollen vor ungefähr einem Monat gewisse Bedenken gegen die Reformpläne Dr. Karls, insbesondere dem Reichsminister des Innern, dessen Ressorts in erster Linie allein betroffen sein würde, erhoben worden sein. Daß es so lange gedauert hat, bis Dr. Karls Vorschläge in Erwägung gezogen wurden, ist vor allem dadurch zu erklären, daß die Regierung in den letzten Wochen und Monaten mit politischen Schwierigkeiten aller Art und zuletzt noch mit der Sorge um die Braunkohlen- und Eisenbahnerbewegungen alle Hände voll zu tun hatte. Es ist zu erwarten, daß nun mit der Würdigung der Vorschläge Dr. Karls ernst gemacht wird und insbesondere das Reichsfinanzministerium hat ein dringendes Interesse daran, daß die von ihm selbst ins Leben gerufene Separation nicht eintritt.

Die Verkehrsfrage im Ruhrgebiet.

Essen, 15. Jan. Da an den Feiertagen der vergangenen Woche die Bedienung der Personenzüge größtenteils durchgefallen wurde, gestattete sich der Kohlen- und Stahlverband etwas günstiger. Die Eisenbahn-Betriebsverhältnisse bleiben aber nach wie vor äußerst gespannt, so daß in den letzten Tagen wieder umfangreiche Sperren verhängt werden mußten. Durch die verschiedenen örtlichen Streiks wurden Ausfälle verursacht. Die Wagenstellung beschränkte sich westwärts (d. h. ohne Berücksichtigung des Feiertags am 6. Jan.) auf 20.187 (18.835) Wagen, die-Verluste auf 3368 (6514) Wagen. Die Wagenbestände freigerufen sich um etwa 20.000 Tonnen auf 903.475 Tonnen am 8. Januar. Der Abnahmestand ist seit dem niedrigsten Stand Ende des vorigen Jahres bisher nur um 50 Prozentpunkte gestiegen. Der Ruher Bergel befindet sich also immer noch um etwa 1,20 Meter unter dem normalen Stand. Hoffentlich bringen die letzten Regentage den unbedingt notwendigen Januwach. Die Befreiung der Rippen in den Duisburg-Ruhrorter Höhen nahm von 15.043 Tonnen auf 18.494 Tonnen merklich zu. Ebenso konnte der Umfang in den Kanalgebieten von 13.805 Tonnen auf 20.568 Tonnen gesteigert werden.

Die Wasserfragen in Reichsverwaltung und die schwebenden Kanalpläne.

In der Sitzung des wasserwirtschaftlichen Ausschusses des Reichswirtschaftsrats am 8. d. M. hat der Reichsverband wasserwirtschaftlicher Verbände mitteilen lassen, daß er beabsichtigt, über die Zukunft der deutschen Wasserstraßen und ihre Aufgaben im Dienste des vaterländischen Wirtschaftslebens eine Aussprache mit den beteiligten Kreisen herbeizuführen. Der wasserwirtschaftliche Ausschuss des Reichswirtschaftsrats wird bei der aus allen Teilen des Reichs zu beschließenden Verhandlung durch 12 Mitglieder, je 4 aus den 3 Mitgliedergruppen vertreten sein. Auf Grund des Art. 97 der Reichsverfassung gehen die Wasserstraßen am 1. April d. Js. auf das Reich über. Die deswegen geführten Verhandlungen mit den Ländern sind, wie Dr. Dr. Ruffstein vom Reichsverband wasserwirtschaftlichen Kreise mitteilt, dem Abschluß nahe. Zur Deckung der Kanalbaukosten der Wasserstraßen für die Großschifffahrt sollen die Einnahmen aus den Wasserströmen herangezogen werden. Um das Geld für die großen Kanalanlagen- und Abwasseranlagenanlagen in Süddeutschland und für den Bau des Schlupfkanals des Mitteldeutschen zu beschaffen, wird mit Rücksicht auf die finanzielle Notlage des Reichs, die eine weitere Vermehrung des Notenumlaufs verbietet, an eine Heranziehung des Privatkapitals im Wege der Beteiligung der Kraftwerke oder durch Bildung von Privatgesellschaften gedacht, in welchen das Reich beteiligt bleiben soll, aber einen erheblichen Teil des Anlagekapitals durch Ausgabe von hypothekarisch gesicherten Obligationen beschaffen könne. Der wasserwirtschaftliche Ausschuss des Reichswirtschaftsrats, der am 24. und 25. d. M. seine Sitzung abhielt, hat als leitenden Gesichtspunkt seines Programms festgelegt, daß bei der Wasserwirtschaft nicht gespart werden dürfe an produktiven Ausgaben für Kanäle, die Werte schaffen, daß aber gleichwohl Spararbeit geübt werden muß.

Ein Kabinett Veret.

Paris, 15. Jan. Im „L'Espresso“ erklärte Veret den dort anwesenden Journalisten: „Der Präsident hat mich fordern den Auftrag erteilt, das neue Ministerium zu bilden. Er habe im Prinzip zugestimmt. Ich werde mich heute nachmittag mit einigen Freunden besprechen, um mir ihre Mitarbeit zu sichern. Ganz am Abend werde ich meine Antwort geben.“ Man versichert, daß Veret Briand das Ministerium des Reichers anbieten wird. Fernon Poincaré wird das Finanzministerium angeboten werden, doch soll Poincaré nur geehrt sein, das Ministerium des Reichers und kein anderes Ministerium zu

übernehmen. — Nach anderen Meldungen hat Poincaré abgelehnt. Für das Finanzministerium käme an seiner Stelle in erster Linie Loucheur in Betracht.

Kanonenfutter für Frankreich.
Paris, 15. Jan. Jean Bourgeois hat in seiner gestrigen Kabinettsrede im Senat gesagt: Jeder Tag trägt einen neuen Abgrund und es ist nichts vorgezogen, um ihn auszufüllen. Es war unter diesen Umständen natürlich, daß Briand sich an Veret wandte, der jahrelang Präsident und Berichterstatter der Finanzkommission ist. Außerdem ist sicher, daß Veret die Sympathie der Kammer und auch des Senats für sich hat, was für Briand wichtig ist, da der Senat Veret zum neuen besonderen Fingerzeig gegeben hat. Veret erzieht noch gestern vormittag wenig Lust, zum Tausch der Kammerpräsidentschaft mit der Ministerpräsidentschaft.

Dynamitanschläge.
Kattow, 15. Jan. Wegen der Wohnung des früheren Gemeindevorsethers W. in Groß Goryll wurde ein Dynamitanschlag verübt. Es wurde Dynamit durch das Fenster in die Wohnung geworfen. Durch die Explosion wurde schwerer Sachschaden angerichtet. Personen wurden nicht verletzt. Am gleichen Abend wurde in Groß Goryll eine Dynamitladung in ein Schanklokal geschleudert. Von den anwesenden Gästen wurden mehrere verletzt, zwei von ihnen schwerlich.

Die Marburger Zeitfreimüßigen.
Marburg, 15. Jan. In einer vom Rektor der Universität, Prof. Dr. Hofmann, heute in der Aula einberufenen großen Studentenversammlung gab dieser eine Rechtfertigungserklärung für die an den Vorkommnissen von Marburg beteiligten Zeitfreimüßigen ab. Er ermahnte die Studenten zum Schluß, sich zu bemühen, die Ereignisse zwischen den einzelnen Schritten nicht zu verschärfen, sondern verständnisvoll zu wirken. Dann würden wir auch wieder hochkommen.

Der Anschlag Oesterleins.
Wien, 15. Jan. Die Reichsparteileitung der Großdeutschen Volkspartei nahm einstimmig einen vom Landesobergruppenführer für Oberösterreich gestellten Dringlichkeitsantrag in der Anschlagfrage an und erklärte die Abgeordneten von der Regierung unverzüglich die Vorlage eines Berichtes zum Schluß, sich zu bemühen, die Ereignisse zwischen den einzelnen Schritten nicht zu verschärfen, sondern verständnisvoll zu wirken. Dann würden wir auch wieder hochkommen.

Ein neues persisch-russisches Abkommen zu Gunsten Persiens.
Paris, 15. Jan. Aus Teheran wird gemeldet, daß persische Blätter den Text eines persisch-russischen Abkommens bekannt geben, in dem die Sowjet Regierung alle ihre Vorrechte und Rechte in Persien an die Teheraner Regierung abgibt.

Amerikanischer Kredit für Griechenland.
Athen, 16. Jan. Es wird gemeldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich damit einverstanden erklärt hätte, einen Vorschlag von 32 Millionen Dollar, der bereits dem Kabinett Bryan's vorgelegt worden war, zu genehmigen unter der Bedingung, daß er zum Verkauf amerikanischer Wertpapiere und nicht für Kriegszwecke verwendet wird. — Dem Mann wird aus Athen gemeldet, daß König Konstantin sich zur Front begeben habe. Außerdem seien bedeutende griechische Verhaftungen abgegangen.

Rundgebungen zu Liebknechts Todestag.
Berlin, 15. Jan. Die DZ am Montag meldet: Die Kommunisten haben mit der Parole: Heraus aus dem Betriebe! ihre Anhänger aufbelehrt, heute nachmittag anlässlich des Todestages von Liebknecht und Rosa Luxemburg im Lustgarten zu erscheinen. Bei den Betlehern sind sie auf heftigen Widerstand gestoßen. Die Eisenbahner, Post- und Straßenbahner haben die Beteiligung abgelehnt. Dagegen wollen sich zahlreiche städtische Arbeiter ansehend an der Rundgebung beteiligen, so daß damit gerechnet werden muß, daß vorübergehend eine Störung in der Versorgung Berlins mit elektrischem Strom eintritt.

Die Urabstimmung der Eisenbahner.
Frankfurt a. M., 15. Jan. Die Frankfurter Zeitung meldet über das endgültige Ergebnis der Urabstimmung unter den Eisenbahner: In Württemberg beteiligten sich 2798 Beamte an der Abstimmung. Von diesen stimmten 2050 für den Streik; in Baden stimmten von 7200 Beamten 5780 für den Streik u. in Bayern von 4900 Beamten 3972 für den Streik. Von ungefähr 270.000 eingetragenen Mitgliedern der Reichsgemeinschaft deutscher Eisenbahner haben sich im ganzen 251.252 an der Abstimmung beteiligt. Von den abgegebenen Stimmen entfallen für den Streik 81 1/2% und gegen den Streik 15 1/2%.

Der Auftrag Verets.
Paris, 15. Jan. Doss meldet, daß Veret, nachdem Barthou das Elisee verlassen hatte, durch einen Offizier ins

Der Herr. Zur Erreichung
und der Ortsverhältnisse
in diesem Bereich
einstellen. Der Vor-
sitzende mit mir. Die
Landesverwaltungsstelle
Verfahren ab 1. Januar
des Jahres 1921. Die
Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Württemberg.
Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

Landesverwaltungsstelle
in dem Bereich der
Landesverwaltungsstelle
Wien.

von Reich erhielt 6 Monate Gefängnis und 10000 M Geld-
strafe wegen Ungehorsams gegen den englischen Besatz-
behörden. Er hatte es unterlassen, die von diesen angeordnete
Nachweisung über Immobilien rechtzeitig zu liefern. Hier in
Koblenz sind vier Beamte der Reichswehrverwaltungsstelle
ihrer Dienste entsetzt worden, weil sie eine Requisition nicht
rechtzeitig nachgeliefert hatten.

Die Errichtung amerikanischer Docks in Hamburg.
Newport, 17. Jan. Die „International Mercantile
Marine“ kündigt an, daß sie in Hamburg zur ausschließlichen
Benutzung durch Schiffe ihrer amerikanischen Flotte einen
Docks mit einer Kauffläche von etwa 4 Hektar errichten will.

Spernung des Postverkehrs mit Oesterreich.
Wien, 17. Jan. Infolge des österreichischen Poststreiks
hat der Postverkehr mit Oesterreich gesperrt werden müs-
sen. Der Telegramm- und Fernsprecheverkehr mit Wien ist
seit heute normal unterbrochen.

Ausweisung aller Ostjuden aus Wien.
Wien, 17. Jan. In der Samstag-Sitzung des Gemeinderats
wurde die Beschlusse des Ausschusses, einen Antrag zu stellen,
den die Ausweisung aller Ostjuden verlangt. Darüber
entschied sich eine kleine Kommission. Der Antrag wurde
angenommen. Für ihn stimmten außer den
Christl.-soz. auch die Sozialdemokraten.

Englisch-ischekowisches Handelsabkommen.
London, 17. Jan. Laut verschiedenen Meldungen steht
ein Handelsabkommen Englands mit der ischekowischen
Regierung nicht vor dem Abschluß.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Ausbruch der Maul- und Klauenseuche.
Die Maul- und Klauenseuche ist ausbrochen im Ge-
biet des Adam Bahr, Bauer in Altsiegersdorf.
Auf Grund des Beschlußes des Reichsausschusses vom 11. Juli 1912 (R. V.
S. 317 ff) ergreifen folgende Anordnungen:
A. Sperrgebiet: Die Gemeinde Altsiegersdorf mit
Walden.
B. Beobachtungsgebiet: Altsiegersdorf Stadt und Dornsdorf.
C. In den Umkreis von 15 Km um den Sperrort
werden die gleichen Gemeinden eingeschlossen wie bezüglich des
Sperrgebietes in der Gemeinde Ueberberg.
Nagold, den 15. Januar 1921.
274 Oberamt: J. B. Oberle, Volkmer.

162 **Stadtgemeinde Nagold.**
Nadelholz-Stammholz-Verkauf.
Aus Stadtwald Mühl, Winter-
wald, Mühlberg u. Döle kommen
folgendes zum Verkauf:
706 Fichten,
197 Tannen, 10 Föhren
mit Fol. Durchmesser: 220 I., 365 II., 243 III., 104 IV., 36 V.
Stämme, 38 I., 28 II., 9 III. St. Verkaufsbedingungen
und Verkaufspreise durch die Stadt. Forstverwaltung.
Kaufleute auf die einzelnen Lose wollen in Gegenwart
der städtischen Forstverwaltung ausgeschrieben bis spätestens
Donnerstag, 20. Januar 1921, abends 6 Uhr bei der Stadt. Forst-
verwaltung eingereicht werden.
Stadt. Forstverwaltung.

Gemeinde Ebershardt.
Langholz-Verkauf.
Am Dienstag den 18. Januar
1921 nachmittags 2 Uhr verkauft
die Gemeinde auf dem Rathaus
im Saalbauhaus:
Los I
Kleinstückchen Nr. 3
Schinderwiese „1“
Danebenwiese „2“
Son Nr. 1 bis 137
mit „52,85 Festm.
Los II
Feld Nr. 1 und 3
von Nr. 138 bis 213 mit „196,26 Festm.
Die Offerten sind getrennt nach Los eingereicht.
Den 12. Januar 1921. 198
Schultheißenamt.

Rotfelden.
Jagdverpachtung.
Am Samstag, den 22. ds. Mts.
nachmittags 2 1/2 Uhr wird im Rathaus
hier, die Gemeindegagd auf 3 Jahre verpachtet. Interessenten
sind eingeladen. 263
Gemeinderat.

Rotfelden.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Gemeindegagd-
weide, die im Verkaufswert 150, im
Rathhaus, 200 St. wird am
Samstag, den 22. ds. Mts.
nachmittags 1 Uhr im Rathaus
hier auf 1. vom 3. Jahre verpachtet.
262
Gemeinderat.

Landkreis Calw.
Kreisarchiv Calw

**Zur Wiederaufnahme der amtlichen Beziehungen zwischen
England und der Türkei.**

London, 17. Jan. Reichs Posten ist in London ein-
getroffen um im Auftrag der britischen Regierung die
Wiederaufnahme der amtlichen Beziehungen zwischen Eng-
land und der Türkei in die Wege zu setzen. Seine Mission
ist aber nur eine halbamtliche.

Die Bestimmungen des Verfallens Vertrags undurchführbar.
London, 17. Jan. Aus Mailand wird dem „Daily News“
gemeldet, daß Delegierte Deutsch-Oesterreichs, Ungarns und
Bulgariens am Mittwoch einer Versammlung der italienischen
Sektion der Union der Gesellschaften für den Völkerverbund be-
wohnten. Die Vertreter erklärten einstimmig, daß die Bestim-
mungen des Vertrags von Versailles undurchführbar seien.

Die Liste des neuen Ministeriums in Frankreich.
Paris, 16. Jan. Um 6 Uhr abends unterbreitete Grand
dem Präsidenten der Republik die Liste des neuen Minister-
iums. Dieselbe setzt sich folgendermaßen zusammen: Minister-
präsident und Minister des Innern: Briand; Justizminister:
Bourgeois; Minister des Ackerbaus: Moreau; Kriegsminister:
Bardoux; Marineminister: Guist-Hau; Finanzminister: Paul
Doumer; Minister für die besetzten Gebiete: Loucheur; Kolonial-
minister: Sarrault; Minister für öffentliche Arbeiten:
De Trocquer; Minister für Posten: Maginot; Handels-
minister: Lucien Dor; Arbeitsminister: Eschère de Pré;
Gesundheitsminister: Berthelot; Minister für Wissenschaft und
Künste: Berthelot. Briand begab sich darauf ins Ministerium
der öffentlichen Arbeiten, wo ein Ministerialrat in Anwesenheit
aller Minister stattfand. Heute abend um 9 Uhr wurden die

Stangen-, Kuh- und Brennholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 19. ds. Mts. werden im Stangen-
wald verkauft:
99 Bauhölzer I.—III. Kl. 260
287 Bauhölzer II.—III. Kl.
1576 Eichenhölzer I.—V. Kl.
12 St. leuchtene Kiefer 2 Meter lang,
2 Buchenstämme im IV. Kl. 0,45 u. V. Kl. 0,74 m.
20 Radelholzstämme gelöst zu 115 Stücken,
5 Radelholzstämme „50
10 Radelholzstämme „155
10 kleinere Lose Strohholz.
Zusammenkunft vorm. 9 Uhr im Abt. Hofenwald.
Herrenberg, 14. Jan. 1921.
Bürgerl. Stiftungspflege:
Stich

Altsiegersdorf.
Einen 8 Jahre alten belgischen
Rotschimmel,
eine 5 Jahre alte belgische
Braunfute,
beide Pferde sind sehr gängig, gut
im Zug und fehlerfrei, werden billig abgegeben. 258
Adam Hehr :: Tel. 74.

Sehr ein sehr schönes ca. 8 Monate altes mittel-
schweres
Fuchs-Hengstfohlen
dem Verkauf aus
Karl Hiller :: Bondorf i. Gäu.

Wart.
Verkauf ein Paar schöne
Rühe (Rohsheken)
gute Milchkuhe, sowie gut im Zug, 30
und 10 Wochen trächtig, unter 3 die
Wahl, am Dienstag den 18., mittags 1/3 Uhr.
Joh. Gg. Walz, Gipsler.
Würde eine 273
Char a banc gegen einen Leiterwagen
eintauschen. 267

Rebdingen O. Herrenberg.
Bauhofen, 261
Verkaufe
einen
erst-
klassig.
1 1/2
Jahre
alten,
schwer.
**Belgier-
Braun-Wallach.**
M. Bedding.
240 Winderobach.
Verkauf eine 32 Wochen
trächtige
Kalb, Rotschek.
Friedrich Köhler.
271

Ebershardt.
Einen wuchtigen, 1 1/2 Jahre
alten, schönen schwarzen ar-
matischen 267
Zugstier
steht dem Verkauf aus.
Schulth. Rothsch.

Zugelaufen
ein Halbhand.
Derfelde kann
hinterhält acht
Touren gegen
Futtergeld und
Streichung-
gebühr abgeholt werden.
**Wilhelm Schwarz
Halterbach.**
271

neuen Minister dem Präsidenten der Republik vorgestellt.
Die offiziellen Defekte über die Zusammenlegung des neuen
Kabinetts erscheinen morgen früh im Amtsblatt. Im Minister-
rat fand ein Meinungsaustrausch statt, der morgen früh in
einer neuen Zusammenkunft, die für 9 Uhr angesetzt ist, fort-
gesetzt werden soll. In diesem Ministerialrat werden die
Unterstaatssekretäre ernannt werden.

Abkaffung der Kohlenkarte in Paris.
Burgund, 17. Jan. Nach hiesigen Bittern Meldungen
konnte in Paris die Kohlenkarte abgekauft werden, d. h. mit
andern Worten, Paris hat wieder reichlich Kohle.

Die Besprechung des Obersten Rats.
London, 17. Jan. „Evening Standard“ berichtet, daß
die Besprechung des Obersten Rats am 25. Januar in
Paris stattfinden werde.

Abkaffung des Schahs von Persien?
Paris, 17. Jan. Die „Intranseant“ berichtet, hat der
Schah von Persien abgekauft. — Nach der „Times“ ver-
zeichnet das Gerücht, bemerkt aber hinzu, daß die bei der
französischen Regierung einregangenen Telegramme noch keine
Bestätigung dieser Nachricht enthalten, sondern nur melden,
daß das persische Kabinett zurückgetreten sei.

Familiennachrichten.
Auswärtsige.
Gestorben: Georg Friedrich Kamech, 18 Jahre alt, Herrenberg.
Katzen. Wetter am Dienstag und Mittwoch.
Nest trocken, aber auch mit Schneefällen verbunden.

Bezirksarbeitsamt. 270
(Für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)
Biederstraße 161
Telefon Nr. 109
Offene Stellen:
a) für männliche Personen:
4 tücht. Werkleute (1 Holz, 1 Acker)
1 jung. selbst. Feinler
b) für weibliche Personen:
mehrere Dienstmädchen für gut bürgerliche Haushaltungen
1 Laufmädchen
1 Zimmermädchen.
Offene Lehrstellen:
a) für männliche Personen:
1 Bäckerlehrling
2 Metzgerlehrlinge
1 Müllerlehrling
1 Sattler- und Leinwandlehrling
1 Bild- und Steinhauelehrling
1 Buchbinderlehrling
1 Feilenfabriklehrling
1 Kellnerlehrling
1 Kammerlehrling
2 Rechenmaschinenlehrlinge
1 Mechanikerlehrling
3 Malerlehrlinge
1 Müllerlehrling
1 Schmiedlehrling
b) für weibliche Personen:
3 Rechenmaschinenmädchen.
Bildung u. werden auch von unserer Nebenstelle Nagold,
Dorrenbergstr., Telefon Nr. 80, entgegengenommen.
Calw, den 14. Jan. 1921. **Verwalter: Prof.**

Lehrlinge gesucht
Wir nehmen zur gründ-
lichen Ausbildung einige
Fasserlehrlinge aus guter
Familie auf Ostern an.
Knoll & Pregizer
Schmuckwaren-Fabrik
Nagold, Freudenstädterstr. 502.

Esslingen.
Habe zur Zeit schöne und billige Stoffe am Lager
Hemdflanell
von 17 M. an, den bestkarierten bis 25 M., sowie
Bettüberzugstoff, Schürzenstoff
Kleiderstoff und Hosenzug
zu herabgesetzten Preisen.
K. B A D E R.

4 1/2% mündelsichere Schuldverschreibungen der Bayerischen Großwasserkraftwerke.

Zur Beschaffung der Mittel für den weiteren Ausbau geben die Walchenseewerk A.-G. und die Mittlere Isar A.-G. unter dem Sammelnamen

Schuldverschreibungen der Bayerischen Grosswasserkraftwerke

mit 4 1/2% verzinsliche vom Jahre 1926 ab zum Nennwert rückzahlbare Obligationen aus, die durch den jetzigen und zukünftigen Besitz der beiden Gesellschaften unter deren samtverbindlicher Haftung und durch die Bürgschaft des mit seinem Gesamtvermögen für Kapital und Zinsen haftenden Staates Bayern sichergestellt, also mündelsicher sind.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und gelangen in Stücken zu M. 1000.—, 2000.—, 5000.—, 10.000.— und 20.000.— zur Ausgabe.

Die Verzinsung beginnt am 1. April 1921; die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich jeweils am 1. April und 1. Oktober.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen wird zum Nennwert im Wege der Auslosung, beginnend mit dem Jahre 1926, mit jährlich mindestens 1 1/2% des ursprünglich ausgegebenen Betrages zuzüglich der ersparten Zinsen aus den eingelösten Schuldverschreibungen vorgenommen. Die Auslosungen erfolgen im Monat April zum 1. Oktober eines jeden Jahres, erstmals im April 1926, zur Heimzahlung am 1. Oktober 1926.

Die Schuldner sind befugt, vom 1. April 1931 ab verstärkte Auslosungen vorzunehmen oder auch die sämtlichen noch ausstehenden Schuldverschreibungen mit einer Frist von 6 Monaten zu kündigen.

Die Anleihe soll zunächst an der Münchener Börse eingeführt werden.

Der Zeichnungspreis beträgt

98%

unter Verrechnung der Stückzinsen zuzüglich Schlussnotenstempel.

Die Zuteilung findet baldmöglichst nach Zeichnungsschluss statt. Die bis zur Zuteilung bereits bezahlten Beträge gelten als voll zuteilt.

Die Zeichner können die gerechneten Beträge vom 31. Januar 1921 ab bezahlen. Sie sind verpflichtet:

30 % des zuteilten Betrages	spätestens am 28. Februar 1921
30 %	31. März
40 %	30. April

zu bezahlen. Beträge bis zu M. 5000.— sind sogleich voll abzunehmen.

Die Stücke werden mit möglichster Beschleunigung fertiggestellt.

Für die im Vorstehenden beschriebenen

4 1/2% mündelsicheren Schuldverschreibungen der Bayer. Grosswasserkraftwerke

sind wir während der

Zeichnungsfrist vom 17. Januar bis 5. Februar 1921

Annahmestelle.

Gewerbebank Nagold

e. G. m. b. H.

Städt. Volksbibliothek Nagold.

1. Nachtrag.

Aleris, W. Der Wermuth. Vaterl. Rom.	1315
Baierlein, J. u. a. Auf der Fahrt. Erz.	1342
Bücherlei der Jugend. 300 Bände	1296
Chapelle, M. de la. Ein Sohn Germaniens. Erz.	1329
Cooper, J. F. Der rote Fährtenführer. Erz. f. d. reifere Jugend	1341
—	1355
—	1370
Courths-Mahler, H. Was Gott zusammenfügt. Rom.	1271
—	1272
—	1273
—	1327
—	1343
—	1289
—	1328
—	1367
—	1275
—	1276
—	1314
—	1354
—	1274
—	1356
—	1311
—	1331
—	1336
—	1267
—	1298—1300
—	1296
—	1343
—	1346
—	1377
—	1297
—	1340
—	1351
—	1352
—	1332
—	1321
—	1350
—	1323
—	1324
—	1325
—	1344

222

Bei Bedarf von

**Kleiderstoffen, Bettbarchent
Hemdenflanellen und allen Webwaren**

wende man sich an

Chr. Raaf Nachf. M. Schloss

in Nagold,

— dort kauft man am besten und billigsten. —

Städt. Volksbibliothek Nagold.

Die bestellte 268

Rieie

kann am Dienstag nachm.
11—12 von 2—5 Uhr
und am Mittwoch nachm.

2—3 von 2—5 Uhr
am Rathaus abgeholt werden.
Städt. Nahrungsmittelamt.

Feinster 269

Kunsthonig

solange Vorrat per Pfund
M. 6.80 bei

Berg & Schmid.

Cond. Milch

gezuckert, Dose M. 10.40
condens. Milch, ungezuckert
Dose M. 8.30

Zitronen

50 Stk
272 bei

Gustav Selter.

Knoblauch

Zwiebel, Aepfel
eingem. Essig-Gurken

Senf

245 bei

Hermann Knodel.

Mädchen

für Küche und Haushaltung
gesucht.

Café Wurster, Calw.

Forstpreislifte

für 1921
ist vorrätig bei
G. W. Jaifer, Nagold.



Dankfagung.

für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme, welche wir während dem Kranksein
und Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen
Bruders, Onkels und Schwagers

Wilhelm Raaf

erfahren durften, für die zahlreiche Zeichen-
begleitung von hier und auswärts, für die
tröstlichen Worte des Herrn Dekan, die Nach-
rufe der Altersgenossen und des Militärvereins,
sowie den erhebenden Gesang des Liederkran-
zes sagen herzlichen Dank.

Nagold, 14. Jan. 1921. 255

Die trauernden Hinterbliebenen.

276

Edhausen, den 15. Jan. 1921.



Dankfagung.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem überaus schmerzlichen Verluste unseres un-
vergesslichen Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bru-
ders, Schwagers und Onkels

Jakob Beutler

sowie für die vielen Kranzspenden und der ehrenden
Bekundung von hier und auswärts zu seiner letzten
Ruhesätte sagen wir den innigsten Dank. Auch ins-
besondere für die tröstlichen Worte des H. Geist-
lichen, den erhebenden Gesang des Liederkranzes, für
die schönen Trauerhörle der Musikkapelle und den
ehrenden Nachrufen und Kranzreihungen von
Seiten seiner Altersgenossen und -Genossinnen, des
verehrten Rittersprezels und des Reichshändlers, sagen
wir aufrichtigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

265

Hochdorf, 15. Jan. 1921.
O. A. Hub



Dankfagung.

für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher
Teilnahme, die wir beim frühen Hinscheiden unserer
lieben Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Katharine Haizmann

erfahren durften sagen wir innigsten Dank. Wir
denken besonders auch allen, die der letzten Ver-
storbenen das letzte Geleit gaben, dem hochverehrten
Herrn Pfarrer für seine tröstlichen Worte am Grabe,
sowie dem Gesangsverein für seine ergreifenden Lieder.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Jakob Haizmann, 3. Waldhorn
mit seinen Kindern.

254 Nagold.

Suche per sofort oder auf
Bücherei ein kräftiges

Mädchen

für Landwirtschaft, sowie ein
Mädchen von 14-16 Jahren

Chr. Schwan (Jusel).

Wildberg
1 schönes, jähriges

Zucht- Rind

legt dem Verkauf aus [275

Karl Wunsch Landw.

Hochdorf.

Interessanter Verkauf am
Dienstag mittig 1 Uhr

4 Leitern

zum Hopfen-Anlagen machen

1 Zugwinde,

1 Flaschenzug

und noch verschiedenes Hand-
werks-Geschirr. 277

Joh. Teufel.

Verkaufe ein Paar schöne



Läuferf Schweine

Eugen Lehrer,
Händlinger. 288

Ergebnis an jedem 2
tag. Bestellungen ne
Kleinliche Postkarte
und Postboten ein
Preis unterjährlich
mit Trägerlohn M.
auswärts 12.4
einfl. der Volksgelb
Monat. nach Verh
Anzeigen-Gebühr
einmalige Stelle an
wöchentlich Schrift
deren Raum bei ein
ger Einzahlung
bei mehrmaliger
nach Tarif. Bei ge
Beitreibung u. Konf
in der Tabell hin

Nr. 13

Der Name b
Beruf, Größe u
während sich am
nach länger Zeit
neue Deutsche
neuen Reich konn
gelegt, die noch
unser Name ich
fragen wir heute
ist ja nicht mehr
überu hinsichtlich
rade das aber leu
Berufes von 191
deutsche Bildung
dieren, jenes beja
Weil wir Fr
O nein. Das ma
am eigenen Verbe
anderen Worte be
ja wandelbar. U
seit damals verg
erwies: die Note
die Tragfähigkeit
Deutschlands Göt
mären sie nicht
gemord u? Gew
1919 wäre nicht
1871 vorausgegan
ist aber auch, de
was zwischen 187
Kaufmann, der
Wohnstätten jagt
Kraft. Deutschla
tugend vor die W
falltes von 1919
und daß anderer
die Welt aus de
nimmer herauskom
Das aber ist
Bleibende, das en
aus dem Kaiserrei
wir augenblicklich
spüren daß unser
gelebt, unser W
leben gehemmt, u
find: das war W
händen niederger
auch wieder aufst
und Gehalt, de
große Schmelz, de
mann und so leg
ung, dem Körper
Seele mangelte.

Werden diese
entscheidenden Sit
gründigen Ohnmacht
Das es so se
18. Januar Sinn
leibes Geber: we
und stumpfer We
neude mit Gemme
schen Geist und
solche Ideale. Ge
und Ranten in
Glaube an Deus
zum höchsten Sin
1919 schmerzliche
18. Januar 1871
noch formlosen d

Die amerikanisch
Berlin, 17. J
wied seit Montag
Januarstunde soll
Pariser Heraldme
beraufnahme der
Deutschland für d

Die deutsch
Paris, 17. J
Regierung stärke
und Professor Dr.
Frankreich zurück
in den Lager n
deutschen Regieru
sichlichen Gebüde
ergerkommen. E
Funktionen aufh
werden. Es kann
die Stimmung sich